

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung

des Ortsrats Oberachern

Nr. OrtsR Oa/2017/01, am Donnerstag, 26.01.2017,

im Sitzungszimmer des ehemaligen Rathauses Oberachern

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Klaus Muttach,

Stadträtinnen/Stadträte

Rosa Karcher, Josef Seifermann, Bernhard Keller (UR)

Vertreter der Landwirtschaft

Adolf Karcher (UR)

Vertreter örtl. Handel u. Gewerbe (Selbständige)

Oliver Rest

Vertreter der Oberacherer Vereine

Ralph Betsch

Verwaltungsmitarbeiter/innen

Dietmar Stiefel, Oskar Schrempp (bis 20:00 Uhr)

Sonstige Teilnehmer:

Forstdirektor Bernhard Mettendorf (bis 20:00 Uhr), Gerhard Bruder, Revierleiter Forst (bis 20:00 Uhr)

Schriftführer

Rainer Oberle,

Presse

Michael Karle

Entschuldigt fehlen:

Stadträtinnen/Stadträte

Manfred Nock

Vertreterin der Antoniusschule

Rektorin Daniela Gauglitz-Wehle

Fragen zur Tagesordnung werden keine gestellt. Das Gremium ist beschlussfähig. Es wird wie folgt beraten und beschlossen.

Bürgerfragestunde

Beratung des Forsteinrichtungswerkes 2016 - 2025 sowie des Forstwirtschaftlichen Hiebsplans 2017 der Gemarkung Oberachern

Vorlage: 2016/421

Vorstellung des neuen Bauprojektes des HVO durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Bernhard Keller

Friedhof Oberachern - Sachstandsbericht

Vorlage: 2017/023

Errichtung von dynamischen Fahrgastinformationssystemen an der Achertalbahn

Vorlage: 2017/025

Bekanntgaben der Verwaltung / Wünsche und Anträge der Ortsratsmitglieder

TOP Nr. 1/2017**Bürgerfragestunde**

Es wurden keine Fragen von Bürgern gestellt.

TOP Nr. 2/2017**Beratung des Forsteinrichtungswerkes 2016 - 2025 sowie des Forstwirtschaftlichen Hiebsplans 2017 der Gemarkung Oberachern**

Vorlage: 2016/421

Herr Forstdirektor Mettendorf erläutert die Planung für den kommenden Forsteinrichtungszeitraum von 2016 bis 2025. Er teilt mit, dass die Holzbodenfläche in Oberachern bei 90,8 ha liegt. Anschließend erläutert er die Zusammenstellung der Ergebnisse des Forsteinrichtungswerkes und erklärt die Flächenübersicht, Baumartenanteile, Holzvorrat, Verjüngungsvorräte, Hiebsatz, Hiebsmaßnahmen, Nutzungsansätze und Verjüngung des Oberacher Waldes. Die Zusammenstellung der FE Ergebnisse ist dieser Niederschrift als Anlage 1 angeschlossen.

Herr Bruder, Revierleiter Forst gibt einen ausführlichen Bericht für das Forstwirtschaftsjahr 2017 und teilt mit, dass im Distrikt ein Holzanschlag von 780 FM vorgesehen sind und stellt dar, dass nachfolgende Anschlagspreise inkl. Mehrwertsteuer für Brennholz in der kommenden Saison vorgesehen sind:

- Brennholz lang Nadelholz je FM 45,00 EUR
- Brennholz lang Laubholz je FM 52,00 EUR
- Nadelholz Selbstwerber je RM 13,00 EUR
- Laubholz normal Selbstwerber je RM 16,00 EUR

Er führt aus, dass die Planung auf Prognosen am Markt sowie Gesprächen mit den Abnehmern beruht. Der Vollzug des Einschlags erfolgt zum Teil auf der Basis von Lieferverträgen sowie auf der Grundlage bindender Absprachen mit den Kunden und der Marktentwicklung. Anschließend stellt er das Ergebnis des Wirtschafts-

jahrs 2015 vor und teilt mit, dass im Oberacher Wald Distrikt 1, Schwänzig, im Wirtschaftsjahr 2015 729 Festmeter Holz eingeschlagen wurden. Es wurden Einnahmen in Höhe von 35.332,56 EUR erzielt. Als Brennholz konnten 477 Festmeter den Brennholzkäufern zur Verfügung gestellt werden. Es wurden Einnahmen für Brennholz und Hackschnitzel in Höhe von 14.411 EUR verbucht. Im Walddistrikt 4, Brigittenschloss, wurden zur Sicherung der Wertholzproduktion für die Jungbestandspflege Kosten in Höhe von 2.520 EUR aufgewendet. Dem Gesamterlös von 35.332 EUR aus den Distrikten Schwänzig und Eiskellerwald stehen Aufwendungen für die Waldbewirtschaftung von 33.755 EUR gegenüber, sodass ein Überschuss in Höhe von 1.577 EUR erwirtschaftet wurde. Das Ergebnis des Oberacher Wald 2015 ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Nach der anschließenden kurzen Diskussion beschließt der Ortsrat einstimmig, der Empfehlung an den Gemeinderat, dem Forsteinrichtungswerk 2016 bis 2025 zuzustimmen. Weiterhin stimmt der Ortsrat der Hiebsplanung für das 2017 zu. Entsprechend der Marktlage wird die Verwaltung ermächtigt, von dem geplanten Holzeinschlag abzuweichen.

Herr Forstdirektor Mettendorf, Herr Revierleiter Bruder und Herr Schrempp verlassen um 20:00 Uhr die Sitzung.

TOP Nr. 3/2017

Vorstellung des neuen Bauprojektes des HVO durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Bernhard Keller

Herr Stadtrat Keller bedankt sich bei der Stadtverwaltung, dass der Heimat- und Verschönerungsverein die Möglichkeit erhält, sein Projekt im Naherholungsgebiet „Bienenbuckel“ vorzustellen. Er führt aus, dass bekannt ist, dass der HVO jedes Jahr versucht, ein Großprojekt umzusetzen und erinnert an die Projekte „Umgestaltung Waldsee“, „Weg am Klopfmüllergarten“ und Neuanlage des Platzes „Im Meierfeld“. In diesem Jahr will der HVO die Aussichtsplattform auf dem „Bienenbuckel“ umgestalten. Die Plattform wurde im Jahre 1928 von damaligen HVO Vorsitzenden Wilhelm Müller mit seinem Team errichtet. Die Aussichtsplattform musste in den zurück liegenden Jahren öfters ausgebessert werden. Es ist der einzige Platz in der Raumschaft Achern, der eine unverbaute Sicht ins Achertal – nach Straßburg, an die Vogesen und bis nach Rastatt gewährt.

Nicht umsonst war diese Plattform in früheren Jahren eine Alarmstation, die den Einfall der Franzosen ins Achertal voraussahen und dadurch rechtzeitig Gegenmaßnahmen eingeleitet werden konnten. Er stellt dar, dass der viel frequentierte Platz teilweise zugewachsen und im Moment ungepflegt sei. Die Böschungen brechen teilweise ab und werden vom Oberflächenwasser bei Starkregen ausgewaschen und das Wasser wird nur über die Straße abgeleitet. Die Mauer bedarf eine ständiger Pflege – weil sie im Laufe der Jahre unstabil wurde. Die Plattform droht wie ein Dornröschenschloss zuzuwachsen. Das Metallgeländer ist durchgerostet und entspricht nicht mehr dem heutigen Standard. Die wunderbare Aussicht wird Richtung Rastatt durch Gestrüpp und 3-4 kleineren Buchen versperrt.

Ständige Nachfragen auf Besserung von Wanderer und Spaziergänger haben den Heimat- und Verschönerungsverein in der letzten Vorstandssitzung 2016 dazu bewogen, ein Sanierungskonzept zu erstellen und dies nach Möglichkeit auch umzusetzen.

Er erklärt, wie das Konzept konkret aussieht:

Ausführung:

Komplette Außensanierung der Böschung mit einer Bruchsteinmauer um die Plattform. Eventuell muss eine Wasserrinne hergestellt werden. Die Bruchsteinmauer wird so ausgeführt, dass sie ein Rückzugsort für Kleinlebewesen (z.B. Amphibien) sein kann.

Auf der neuen Umrandung die durch die Mauer um die Aussichtsplattform entsteht werden zwei Wohlfühlbänke ihren Platz finden. Die Bruchsteinmauer der Aussichtsplattform muss bei den Arbeiten saniert werden. Es wird ein Ringanker um die Aussichtsplattform betoniert der zum einen neuen Halt und zum anderen auch gleichzeitig die Stützfundamente für die neue Überdachung ergibt.

Der neue Pavillion wird aus wetterfestem Douglasienholz errichtet in Zusammenarbeit mit einem hiesigen Zimmermeister. Das Dach wird mit Schindeln und Kupferrinnen ausgeführt. Im neuen Innenraum der Aussichtsplattform werden Ruhe- und Aussichtsbänke um einen Richtungsanzeiger platziert. Mit diesem Richtungsanzeiger ist es möglich alle Aussichtsziele genau zu bestimmen (z.B. Straßburger Münster). Weiterhin erhält die Aussichtsplattform einen neuen Bodenbelag. Das bisherige Wegkreuz im unteren Bereich der Anlage wird integriert und derzeit bereits restauriert. Bei den Ausführungen der Arbeiten wird auf Barrierefreiheit und Mobilität für alle Generationen sehr stark Wert gelegt.

Das Projekt soll in den Monaten Mai – Juli 2017 durchgeführt werden.

Anschließend stellt Herr Stadtrat Keller die Kostenschätzung des Projektes von ca. 21.600 EUR vor.

Er erläutert die beabsichtigte Finanzierung der Maßnahme und teilt mit, dass die planerische Unterstützung der Stadt Achern benötigt wird. Weiterhin kann er sich vorstellen, dass die Stadt den HVO bei verschiedenen Positionen mit einem 50%tigen Zuschuss unterstützt. Selbstverständlich – führt er aus – stehen dem HVO auch alternative Finanzierungsmöglichkeiten von Stadt-, Land-, Bund- und Kreditinstituten nicht im Wege.

In der anschließenden Diskussion wird unter anderem ausgeführt:

Frau Stadträtin Karcher teilt mit, dass der HVO für Oberachern ein Glücksfall ist. Die Maßnahme passt am „Bienenbuckel“ sehr gut hin und sie findet es schön, dass man sich nach Realisierung des Projektes unterstellen kann.

Herr Rest führt aus, dass er die Idee hervorragend findet. Für ihn stellt sich allerdings die Frage, ob eine Überdachung sein muss oder nicht.

Herr Karcher fragt an, ob es nicht möglich ist, dass man für diese Maßnahme Ökopunkte erhält, da das Bruchsteinmauerwerk so ausgeführt wird, dass die Zugänglichkeit für Reptilien möglich ist.

Auf Anfrage von Frau Stadträtin Karcher hinsichtlich der Finanzierung der Maßnahme teilte der Vorsitzende mit, dass die Verwaltung vorschlägt, im Jahr 2017 den jährlichen Zuschuss für diese Maßnahme einmalig von 5.000 EUR auf 12.000 EUR zu erhöhen. Allerdings muss der HVO als Nachweis Rechnungen vorlegen und der Zuschuss ist auf einen Betrag in Höhe von 12.000 EUR begrenzt.

Herr Stadtrat Keller betont nochmals, dass der HVO bei dem Projekt planerisch von Seiten der Stadt Achern unterstützt werden muss.

Herr Karcher teilt mit, dass eventuell eine Verengung der Zugangswege mit den Landwirten abgestimmt werden soll.

Der Ortsrat hat keine Einwendungen gegen das Projekt und es wird zugestimmt, dass der städtische Zuschuss für diese Maßnahme gedeckelt wird auf max. 12.000 EUR. Die Finanzierung dieses Betrages erfolgt über Dorfmittel.

TOP Nr. 4/2017

Friedhof Oberachern - Sachstandsbericht Vorlage: 2017/023

Herr Bürgermeister Stiefel erläutert, dass die im vergangenen Jahr vorgesehenen Arbeiten für die Erstellung der Zaunanlage am Friedhofsgelände bis auf 2 Tore zum westlich gelegenen Weg fertiggestellt werden konnten. Der nach Osten zur freien Landschaft hin gelegene Bereich des Friedhofes, welcher nicht mit einer Hainbuchenhecke eingefasst ist, ist nun eingezäunt. Die zwei noch fehlenden Tore zur Westseite werden nach der Fertigstellung bis Mitte / Ende Februar 2017 nachgeliefert und montiert. Aufgrund der im Entwicklungskonzept vorgesehenen Behindertenstellplätze wurde im Bereich der Zufahrt zur Aussegnungshalle der Zaun von der Straße aus um das entsprechende Maß nach hinten versetzt. Diese Stellplätze sollen im Verlauf des Jahres noch angelegt werden. Damit die Rehe zukünftig nicht mehr die Hainbuchenhecke passieren können, wird im Frühjahr, sobald der Austrieb deutlich erkennbar ist, nochmals auf Ausfälle kontrolliert und die Lücken ergänzt. Sollten die Rehe sich dadurch nicht abhalten lassen, so ist im Zuge dieser Arbeiten auch möglich, zusätzliche Spanndrähte durch die Hecke zu ziehen, um das Durchschreiten der Hecke so zusätzlich zu erschweren. Er führt weiterhin aus, dass die pflegenden Gärtner außerdem angewiesen worden sind, beim Schnitt der Hainbuchenhecke darauf zu achten, dass sich diese sowohl in die Höhe als auch in die Breite weiter entwickelt, wodurch das Durchschreiten bzw. Überspringen mit der Zeit zusätzlich schwieriger bzw. im Idealfall unmöglich wird.

Herr Ortsrat Rest informiert darüber, dass die Tür im Bereich der Leichenhalle zeitweise offensteht. Hierzu entgegnet Herr Bürgermeister Stiefel, dass sich dort noch ein altes Tor befindet, welches nicht automatisch schließt.

Herr Stadtrat Keller teilt mit, dass die Arbeit des neuen Jägers Früchte trägt und zusammen mit der durchgeführten Maßnahme eine Verbesserung der Situation eingetreten ist.

Frau Stadträtin Karcher trägt die Bitte vor, dass die Behindertenstellplätze auch für Personen zur Verfügung gestellt werden sollten, die gehbehindert sind. Hierzu entgegnet Herr Bürgermeister Stiefel, dass man in diesem Bereich sicherlich nicht kontrollieren wird und man hofft, dass diese Stellplätze nur gehbehinderte Personen benutzen.

TOP Nr. 5/2017**Errichtung von dynamischen Fahrgastinformationssystemen an der Achertalbahn
Vorlage: 2017/025**

Herr Oberle erläutert das die SWEG Schienenwege GmbH beabsichtigt, an der Achertalbahnstrecke 9426 Achern / Ottenhöfen, dynamische Fahrgastinformationssysteme zu errichten. Hierzu ist ein Antrag auf Erteilung einer planungsrechtlichen Entscheidung erforderlich. Die Stadtverwaltung Achern wird als Träger öffentlicher Belange gehört und hat die Möglichkeit, eine Stellungnahme zu dem Vorhaben bis zum 27.01.2017 zu geben. Das Regierungspräsidium Freiburg führt für die Maßnahme ein Verfahren nach dem allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) zum Erlass einer eisenbahnrechtlichen Entscheidung durch. Gegenstand des Verfahrens ist die Errichtung von dynamischen Fahrgastinformationssystemen. Das Vorhaben dient einer schnelleren und aktiveren Information der Fahrgäste über Änderungen des fahrplanmäßigen Betriebes und bedeutet somit eine Erhöhung der Attraktivität des Schienenpersonennahverkehrs.

Um zukünftig den Fahrgast aktiv über Änderungen des fahrplanmäßigen Betriebes (Verspätungen, Störungen etc.) informieren zu können, ist die Einrichtung von Anzeigern eines dynamischen Informationssystems an allen genannten Stationen bis auf den Hauptbahnhof Achern geplant. Der Hauptbahnhof Achern ist im Besitz der Deutschen Bahn und verfügt bereits über dynamische Informationssysteme. Der zu errichtende Anzeiger besteht aus einem Mast auf einem Fundament aus Betonteilen, dem daran befestigten Anzeiger und einer Anforderungstaste für die Sprachausgabe. Für die barrierefreie Nutzung der Informationen ist eine Sprachausgabe installiert, welcher nach Bedienung einer Anforderungstaste die optisch angezeigten Informationen in deutscher Sprache an einem Lautsprecher abstrahlt. Weiterhin führt Herr Oberle aus, dass die Verwaltung dieses geplante Bauvorhaben begrüßt. Eine alternative Lösungsmöglichkeit wäre die Erhaltung des Bestands, der sich an jeder Station auf Aushangfahrpläne beschränkt. Diese Alternative beinhaltet keine aktive und dynamische Informationsweitergabe an den Fahrgast und stellt daher einen nicht zeitgemäßen Ausbauzustand dar.

Nach einer kurzen Diskussion beschließt der Ortsrat Oberachern, dass 3 dynamische Fahrgastinformationssysteme durch die SWEG Schienenwege GmbH an den Stationen Achern Stadt (Klinikum), Oberachern, Oberachern Bindfadenfabrik errichtet werden können.

TOP Nr. 6/2017**Bekanntgaben der Verwaltung / Wünsche und Anträge der Ortsratsmitglieder****a) Verschiedenes**

Die Ortsratsmitglieder erhalten in schriftlicher Form verschiedene Bekanntgaben der Verwaltung, die dieser Niederschrift als Anlage 3 angeschlossen sind.

b) Feldwege Oberachern

Herr Stadtrat Karcher teilt mit, dass er in Oberachern verschiedene Feldwege abgefahren ist. Die Wege beidseits der Oberkirchstraße zum Fautenbächel sind in einem sehr schlechten Zustand und haben Schlaglöcher.

Der Vorsitzende teilt mit, dass ein Budget von 300.000 Euro für die Feldwegesanierung zur Verfügung steht. Es wurden Gespräche mit dem BLHV geführt und dieser hat uns mitgeteilt, wo die Prioritäten bei den Feldwegesanierungen liegen.

Ansprechpartner für diese Maßnahme ist bei der Stadtverwaltung Achern Herr Straub. Herr Stadtrat Karcher kann hier gern anfragen, welche Feldwege beauftragt wurden bzw. wann die Aufträge ausgeführt werden.

c) Kreisverkehr Oberacherer Straße / Oberkirchstraße

Herr Ortsrat Rest erkundigt sich nach dem Sachstand der vorgesehenen Baumaßnahmen und fragt an, ob der mitgeteilte Zeitplan eingehalten wird.

Der Vorsitzende sichert zu, dass in der nächsten Ortsratssitzung am 25.04.2017 ein Sachstandsbericht der Verwaltung zu dieser Maßnahme geben wird.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

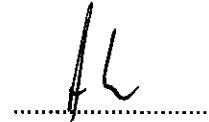
Vorsitzender:



.....
Klaus Muttach

Urkundspersonen:


.....
Bernhard Keller

Schriftführer:


.....
Rainer Oberle


.....
Adolf Karcher

FE 6

Zusammenstellung der FE-Ergebnisse

(Waldentwicklungstyp)

| | |
|-----------------------|--------------|
| Forstbetrieb: | Stadt Achern |
| Forstbetriebsnummer: | 317 00011 |
| Forstbezirk: | Ortenaukreis |
| Einrichtungsstichtag: | 01.01.2016 |
| Einrichtungszeitraum: | 2016 - 2025 |
| Inventurverfahren: | temporäre BI |

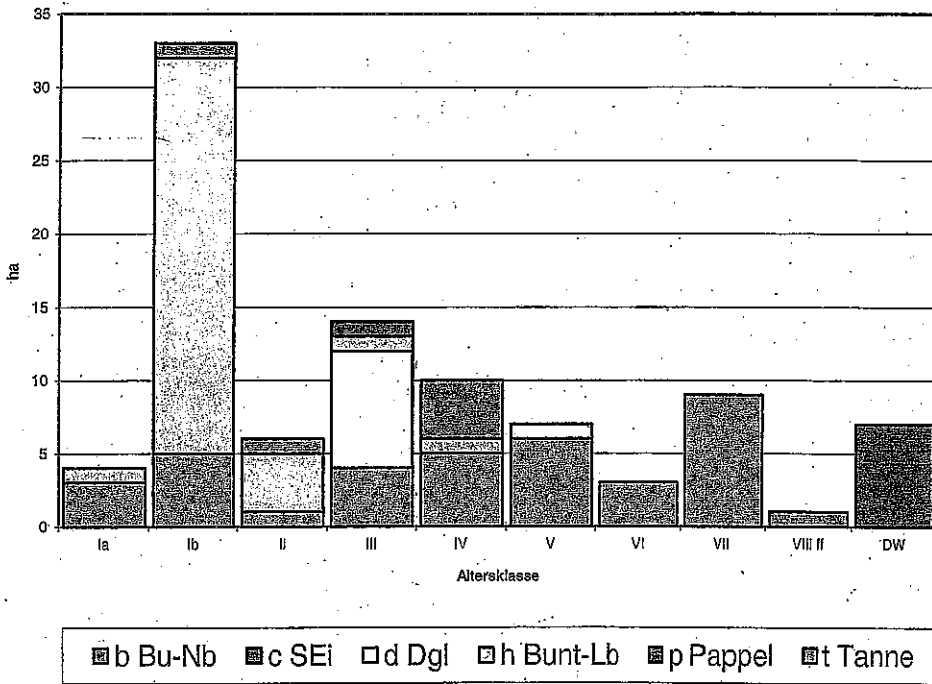
Auswertung

| | |
|-------------------|------------|
| Erstellt am: | 21.10.2016 |
| Holzbodenfläche: | 90,8 ha |
| Auswertungsebene: | Oberachern |

I Flächenübersicht

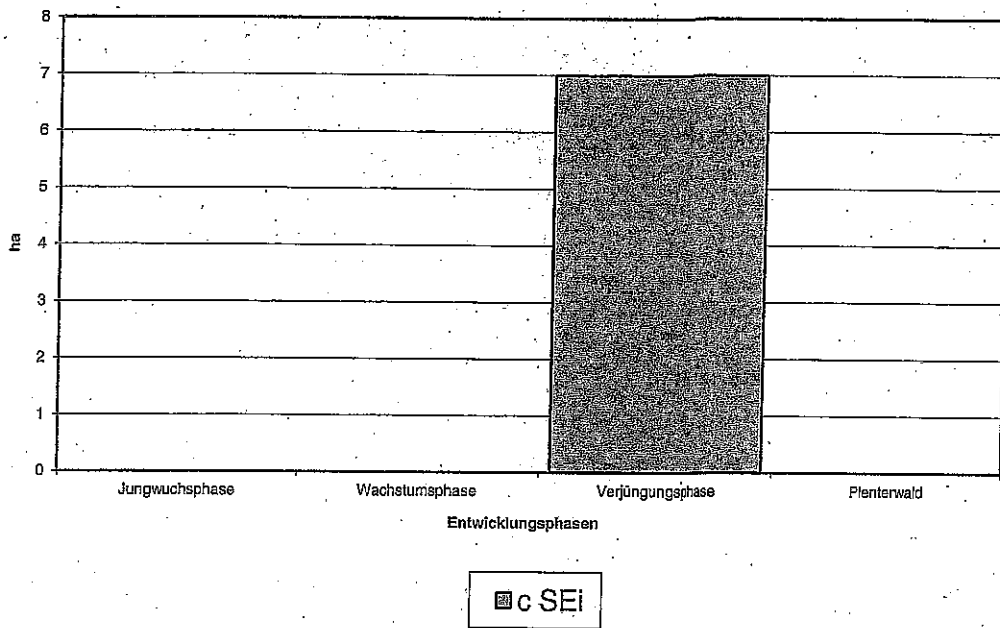
Ia Flächenanteile der WET nach AKL und DW

| | Summe HbFl. | | Alterklassen ha | | | | | | | | | |
|--------------|-------------|------------|-----------------|-----------|----------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | ha | % | Ia | Ib | II | III | IV | V | VI | VII | VIII ff | DW |
| b Bu-Nb | 34 | 38 | 3 | 5 | 1 | 4 | 5 | 6 | 3 | 9 | | |
| c SEi | 7 | 8 | | 0 | | | | | | | | 7 |
| d Dgl | 9 | 9 | | 0 | | 8 | | 1 | | | | |
| h Bunt-Lb | 34 | 37 | 1 | 27 | 4 | 1 | 1 | | | | 0 | |
| p Pappel | 1 | 1 | | | | 1 | | | | | | |
| t Tanne | 6 | 6 | | 1 | 1 | | 4 | | | | 1 | |
| Summe | 91 | 100 | 4 | 33 | 6 | 13 | 9 | 7 | 3 | 9 | 1 | 7 |



Ib Flächenanteile der WET nach Entwicklungsphasen

| | Gesamt | | Holzbodenfläche ha | | | |
|--------------|----------|----------|---------------------|---------------------|-----------------------|------------------|
| | ha | % | Jungwuchs- phase | Wachstums- phase | Verjüngungs- phase | Plenter- wald |
| c SEi | 7 | 7 | | | 7 | |
| Summe | 7 | 7 | | | 7 | |



Ic Flächenanteile Extensiv WET nach AKL und AKL/DW

| | Summe HbFl. | | Alterklassen ha | | | | | | | | | |
|--------------|-------------|----------|-----------------|----|----|----------|----------|---|----|-----|---------|----------|
| | ha | % | Ia | Ib | II | III | IV | V | VI | VII | VIII ff | DW |
| b Bu-Nb | 0 | 0 | | | | | 0 | | | | | |
| c SEi | 7 | 7 | | | | | | | | | | 7 |
| d Dgl | | 0 | | | | | | | | | | |
| h Bunt-Lb | 0 | 0 | | | | 0 | | | | | | |
| p Pappel | | 0 | | | | | | | | | | |
| t Tanne | | 0 | | | | | | | | | | |
| Summe | 7 | 8 | | | | 0 | 0 | | | | | 7 |

II Baumartenanteile

IIa Nadelbäume

| WET | Nb % | BA-Anteile in % | | | | | | | sNb |
|----------------|-----------|-----------------|----------|----------|----------|----------|--|--|-----|
| | | Ta | Dgl | Fi | La | Kle | | | |
| b Bu-Nb | 35 | 15 | (5) | 4 | 8 | 3 | | | |
| c SEi | ((0)) | | | | | | | | |
| d Dgl | 65 | (27) | (30) | ((4)) | | ((5)) | | | |
| h Bunt-Lb | 20 | 11 | 6 | 3 | | ((1)) | | | |
| p Pappel | ((0)) | | | | | | | | |
| t Tanne | (34) | (15) | ((13)) | ((1)) | | ((5)) | | | |
| Betrieb | 29 | 13 | 7 | 3 | 3 | 2 | | | |

Hb Laubbäume

| WET | Lb % | BA-Anteile in % | | | | | | | |
|----------------|-----------|-----------------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | | EKa | Bu | BAh | REi | Ei | Bi | REr | sLb |
| b Bu-Nb | 65 | 13 | 30 | 4 | (6) | | (1) | 7 | 3 |
| c SEi | 100 | (24) | (15) | (14) | | (15) | | | 32 |
| d Dgl | 35 | (18) | ((2)) | | ((1)) | (12) | | ((2)) | |
| h Bunt-Lb | 80 | 38 | 6 | (13) | (7) | (2) | 9 | ((1)) | (5) |
| p Pappel | (100) | ((18)) | | ((9)) | | | | ((41)) | ((32)) |
| t Tanne | 66 | (17) | (38) | | | (12) | | | |
| Betrieb | 71 | 24 | 17 | 8 | 5 | 4 | 4 | 3 | 6 |

III Holzvorrat

| In % WET Vorrat | Vfm / ha | % Gesamt-vorrat | Schwachholz (BHD 7-24,9) | Mittelstarkes Holz (BHD 25-49,9) | Starkholz (BHD ≥ 50) |
|-----------------|------------|-----------------|-----------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| | | | % | % | % |
| b Bu-Nb | 316 | 43 | 5 | 53 | 42 |
| c SEi | 469 | 13 | (12) | (31) | (57) |
| d Dgl | 468 | 16 | (6) | (64) | (30) |
| h Bunt-Lb | 135 | 18 | 75 | 20 | (5) |
| p Pappel | 580 | 2 | ((3)) | ((31)) | ((66)) |
| t Tanne | 317 | 7 | (9) | ((45)) | (47) |
| Betrieb | 277 | 100 | 19 | 45 | 36 |

IV Verjüngungsvorräte

| WET | In % HbFI WET | In % AKI ≥ IV/ DW | Anteil am Verjüngungsvorrat in % (AKI ≥ IV/DW) | | | | | | | | |
|----------------|------------------|-------------------------|--|------------|------------|-----------|-----------|------------|------------|------------|----------|
| | | | Ta | Dgl | sNb | Bu | BAh | SAh | REr | Li | sLb |
| b Bu-Nb | 27 | 35 | 41 | (11) | (1) | 31 | (8) | | (2) | | 5 |
| c SEi | 62 | 66 | | | | (28) | (39) | (4) | | (15) | (14) |
| d Dgl | 34 | 50 | ((12)) | ((70)) | ((3)) | ((2)) | ((6)) | | | | ((7)) |
| h Bunt-Lb | 1 | 21 | ((17)) | | | ((36)) | | | | | ((47)) |
| p Pappel | | | | | | | | | | | |
| t Tanne | 31 | 43 | ((96)) | | | ((4)) | | | | | |
| Betrieb | 21 | 42 | 35 | (8) | (1) | 26 | 16 | (1) | (1) | (4) | 8 |

V Planungsübersicht nach WET

Va Hiebssatz

| WET | Nutzung | | Hiebssatz | | | Jungbestandspflege | |
|----------------|------------|--------------|-----------------|--------------------------------|--------------------|--------------------|------------|
| | Efm/J/ha | Efm/insg | IGz Efm/J/ha | Anteil Df-Jpfl am Hiebssatz | Dringlichkeit % | ha | Turnus |
| | | | | | | | |
| b Bu-Nb | 10,4 | 3.578 | 7,7 | 8 | 73 | 8 | 1,0 |
| c SEI | 0,9 | 67 | 5,5 | | 6 | | 1,0 |
| d Dgl | 10,7 | 917 | 16,5 | 88 | 95 | | 1,0 |
| h Bunt-Lb | 4,4 | 1.505 | 6,4 | 94 | 69 | 2 | 1,0 |
| p Pappel | 10,0 | 85 | 4,8 | | | | |
| t Tanne | 11,1 | 653 | 10,5 | | 70 | 2 | 1,0 |
| Betrieb | 7,5 | 6.805 | 8,0 | 37 | 66 | 12 | 1,0 |

*1: Arbeitsfläche *2: bezogen auf Bestandesfläche

Vb Hiebsmaßnahmen

| | Vornutzung | | | | Hauptnutzung | | | | Dauerwaldnutzung | | | |
|----------------|------------|------------|-----------|--------------|--------------|------------|--------------|-----------|------------------|-----------|-----------|----------|
| | Fläche | | Ansatz | Σ Menge | Fläche | Ansatz | Σ Menge | Vorrat | Fläche | Ansatz | Σ Menge | Vorrat |
| | ha | Turnus | Efm/ha | Efm | | Efm/ha | Efm | % | | ha | Efm/ha | Efm |
| b Bu-Nb | 7 | 1,7 | 64 | 271 | 45 | 146 | 3.307 | 37 | | | | |
| c SEI | | | | | | | | | 7 | 10 | 67 | 2 |
| d Dgl | 15 | 1,9 | 107 | 810 | 1 | 151 | 107 | 32 | | | | |
| h Bunt-Lb | 53 | 1,7 | 46 | 1.412 | 1 | 79 | 92 | 19 | | | | |
| p Pappel | | | | | 1 | 100 | 85 | 17 | | | | |
| t Tanne | | | | | 8 | 158 | 653 | 38 | | | | |
| Betrieb | 75 | 1,8 | 59 | 2.493 | 56 | 144 | 4.245 | 36 | 7 | 10 | 67 | 2 |

* 1: Arbeitsfläche * 2: bezogen auf Bestandesfläche * 3: ohne Jpfl-Menge

Vc Nutzungsansätze nach WET / BHT

| WET / BHT | Jpfl | Jdf | Adf | Vpfl | N% ≤40 | N% >40 | DW (ohne ext.) | Extensiv (Insges.) | Summe WET |
|------------|------|-------|-------|------|-----------|-----------|----------------|-----------------------|--------------|
| | | | | | | | | | |
| b Bu-Nb | | 60 | 69 | | 145 | 250 | | 10 | 104 |
| | | 128 | 143 | | 3.149 | 155 | | 3 | 3.578 |
| c SEI | | | | | | | | 10 | 9 |
| | | | | | | | | 67 | 67 |
| d Dgl | | | 107 | 151 | | | | | 107 |
| | | | 810 | 107 | | | | | 917 |
| h Bunt-Lb. | | 45 | 85 | 90 | 93 | | | 46 | 44 |
| | | 1.319 | 94 | 43 | 35 | | | 14 | 1.505 |
| p Pappel | | | | 100 | | | | | 100 |
| | | | | 85 | | | | | 85 |
| t Tanne | | | | | 142 | 254 | | | 111 |
| | | | | | 506 | 147 | | | 653 |
| Summe | | 46 | 97 | 115 | 144 | 252 | | 12 | 75 |
| | | 1.447 | 1.046 | 235 | 3.691 | 302 | | 84 | 6.805 |

Die Spalten für BHT sind erst ab Stichtag 1.1.2012 gefüllt.

Die Darstellung der Nutzungsansätze nach BHT bezieht sich nur auf den Wirtschaftswald

Vd Verjüngung

| WET | Verjüngung | | | | | | | Astung Stufe 1-3 Stück |
|----------------|--------------------|-----------|-------------|--------------|------------|---------------------|---------------|------------------------------|
| | Verjüngungszugang | | | Vorbau ha | Saat ha | Unter- bau ha | Zaunung ha | |
| | Verj.-fläche ha | NM % | Anbau ha | | | | | |
| b Bu-Nb | 7,2 | 89 | 0,8 | | | | | 20 |
| c SEI | | | | | | | | |
| d Dgl | | | | | | | | |
| h Bunt-Lb | 0,2 | 100 | | | | | | 130 |
| p Pappel | | | | | | | | |
| t Tanne | 1,4 | 100 | | | | | | 40 |
| Betrieb | 8,8 | 91 | 0,8 | | | | | 190 |

Erläuterungen für BI-Betriebe:

- () Der Wert ist statistisch nicht abgesichert (6- 25 Stichproben)
 (()) Der Wert ist statistisch sehr unsicher (≤ 5 Stichproben)

Ergebnis Wald 2015

Anlage 2

Stadtteil: Oberachern

Waldfläche in Hektar: 9,60 Distrikt 4, 9,60 Brigittenschloss

| Auswertung nach Kostenart | | Oberachern | Einnahmen | Ausgaben | Erlös je FM |
|---------------------------|---|------------|-----------|-------------------|---------------------|
| 34211000 | Verkauf von Holz | | - € | | |
| 31411000 | Förderungen | | - € | | |
| Summe | | | - € | | Kosten je FM |
| 40321000 | SV Beiträge Landw. Berufsgenossenschaft | | | 62,08 € | |
| 42120000 | Unterhalt sonst. Unbewegl. Vermögen | | | - € | |
| 42120010 | Unterhalt Waldwege, Wegebau, Wasserableitung | | | - € | |
| 42120020 | Unterhalt Forst und Landschaftspflege | | | 8,26 € | |
| 42320000 | Leasing | | | - € | |
| 42321000 | Leasing Kopiergeräte | | | - € | |
| 42470000 | Aufwand Gebäude-, Grundsteuer, sonst. Steuern | | | 14,31 € | |
| 42731000 | Holzernte (a) | | | 42,19 € | |
| 42910000 | Aufwendung für sonstige Sach- u. Dienstleistung | | | - € | |
| 42911000 | Aufwand Kulturen | | | 4,63 € | |
| 42912000 | Aufwand Waldschutz | | | - € | |
| 42913000 | Jungbestandspflege (d) | | | 2.520,00 € | |
| 44297000 | Mitgliedsbeiträge | | | 6,32 € | |
| 44311000 | Geschäftsbedarf | | | - € | |
| 44312000 | Porto, Postgebühren, | | | 1,95 € | |
| 44313000 | Telekommunikationsaufwand | | | - € | |
| 44315000 | Dienstfahrten, Reisekosten | | | - € | |
| 44318000 | Sachverständigenkosten, Gutachten, Honorar | | | - € | |
| 44411000 | Betrieblicher Steueraufwand | | | - € | |
| 44430000 | Versicherung | | | - € | |
| 44520000 | Erstattung an Gemeinden, Beförsterungskosten | | | 403,72 € | |
| 44850000 | Ausbuchung Kleinbetrag | | | - € | |
| 48110100 | Leistungsbezug Bauhof | | | - € | |
| 48110200 | Verwaltungskostenbeitrag (r) | | | - € | |
| | | | | - € | |
| | | | | - € | |
| Summe | | | - € | 3.063,46 € | |

Holzeinschlag in Festmeter

Erlös je eingeschlagener Festmeter

Kosten je einschlagener Festmeter

Fehlbetrag im Wirtschaftsjahr

- 3.063,46 €

Ergebnis Wald 2015

Stadtteil: **Oberachern**

Waldfläche in Hektar: **87,00** Distrikt 1 **79,70** Schwänzig
 Distrikt 2 **7,30** Eiskeller

| Auswertung nach Kostenart | | Oberachern | | Erlös je FM |
|---------------------------|---|--------------------|--------------------|---------------------|
| 34211000 | Verkauf von Holz | 35.332,56 € | | 48,46 € |
| 31411000 | Förderungen | - € | | |
| Summe | | 35.332,56 € | | Kosten je FM |
| 40321000 | SV Beiträge Landw. Berufsgenossenschaft | | 624,71 € | 0,86 € |
| 42120000 | Unterhalt sonst. Unbewegl. Vermögen | | - € | - € |
| 42120010 | Unterhalt Waldwege, Wegebau, Wasserableitung | | 5.183,00 € | 7,11 € |
| 42120020 | Unterhalt Forst und Landschaftspflege | | 5.757,27 € | 7,90 € |
| 42320000 | Leasing | | - € | - € |
| 42321000 | Leasing Kopiergeräte | | - € | - € |
| 42470000 | Aufwand Gebäude-, Grundsteuer, sonst. Steuern | | 143,97 € | 0,20 € |
| 42731000 | Holzernte (a) | | 14.866,29 € | 20,39 € |
| 42910000 | Aufwendung für sonstige Sach- u. Dienstleistung | | - € | - € |
| 42911000 | Aufwand Kulturen | | 364,46 € | 0,50 € |
| 42912000 | Aufwand Waldschutz | | - € | - € |
| 42913000 | Jungbestandspflege (d) | | 2.670,00 € | 3,66 € |
| 44297000 | Mitgliedsbeiträge | | 63,57 € | 0,09 € |
| 44311000 | Geschäftsbedarf | | - € | - € |
| 44312000 | Porto, Postgebühren, | | 19,59 € | 0,03 € |
| 44313000 | Telekommunikationsaufwand | | - € | - € |
| 44315000 | Dienstreisen, Reisekosten | | - € | - € |
| 44318000 | Sachverständigenkosten, Gutachten, Honorar | | - € | - € |
| 44411000 | Betrieblicher Steueraufwand | | - € | - € |
| 44430000 | Versicherung | | - € | - € |
| 44520000 | Erstattung an Gemeinden, Beförderungskosten | | 4.062,47 € | 5,57 € |
| 44850000 | Ausbüchung Kleinbetrag | | - € | - € |
| 48110100 | Leistungsbezug Bauhof | | - € | - € |
| 48110200 | Verwaltungskostenbeitrag (r) | | - € | - € |
| | | | - € | - € |
| | | | - € | - € |
| Summe | | 35.332,56 € | 33.755,32 € | 46,30 € |

Holzschlag in Festmeter **729,05**
 Erlös je eingeschlagener Festmeter **48,46 €**
 Kosten je eingeschlagener Festmeter **46,30 €**
 Überschuss im Wirtschaftsjahr **1.577,24 €**

Bekanntgaben in der öffentlichen Sitzung des Orsrates Oberachern am 26.01.2017

1. Veranstaltungen in der diesjährigen Fastnachtssaison in der Turn- und Festhalle Oberachern

Am 11.01.2017 fand ein Gespräch bezüglich des Ablaufs der Veranstaltungen in der diesjährigen Fastnachtssaison in der Turn- und Festhalle zwischen der Verwaltung, Herrn Vollet, und den Vertretern der Oberacherer Narrenvereine sowie der Vereine, welche Veranstaltungen durchführen, statt.

Zusammenfassend waren sich die Anwesenden einig, dass zur Rücksichtnahme auf die angrenzende Nachbarschaft folgende Maßnahmen bzw. Regelungen beachtet werden sollen:

- Abbau muss in für die Nachbarschaft unschädlichem Maße erfolgen, d. h. Zu- und Abfahrt nur über den Schulhof und am Besten erst im Laufe des darauf folgenden Tages.
- Die Lautstärke der Musik und die Bassintensität sind am Besten von vornherein auf ein auch für das Hallenumfeld verträgliches Maß zu beschränken. Zumindest nach 23:00 Uhr/24:00 Uhr ist dafür Sorge zu tragen, die Musikaustärke und die Bassintensität ohne Beeinträchtigung für das Hallenumfeld zu gestalten.
- Die Ausschankgenehmigung bei den einzelnen Veranstaltungen endet jeweils eine halbe Stunde vor der Veranstaltungsende, um zu gewährleisten, dass die Halle zum Endtermin auch weitestgehend "geleert" ist.
- Der Veranstalter sorgt dafür, dass es im Hallenumfeld "gesittet" und ruhig zugeht.

Deutlich wurde, dass die eigentlichen Fastnachtveranstaltungen der Narrenzunft Oberachern für die Nachbarschaft nur eine geringe Beeinträchtigung bedeuten. Die anderen Veranstaltungen, bei denen u.a. DJ-Musik mit "überdimensionierten" Beschallungsanlagen geboten wird, stellen das eigentliche Problem dar. Dieses Problem wird nur lösbar sein, wenn die Veranstalter sich ihrer Verantwortung insbesondere auch gegenüber dem Umfeld der Halle bewusst werden.

2. Stühle für Bühne Turn- und Festhalle Oberachern

Herr Ortsrat Rest teilte in der letzten Ortsratssitzung am 15.11.2016 mit, dass sich die vorhandene Bestuhlung auf der Bühne der Turn- und Festhalle in einem sehr schlechten Zustand befindet und dringend ausgetauscht werden sollten. Frau Rektorin Gauglitz-Wehle hat dankenswerter Weise 50 Stühle der Antoniuschule zur Verfügung gestellt und somit konnte die Bestuhlung zwischenzeitlich ausgetauscht werden. Weiterhin wurden 70 Stühle, die bis dato im Bauhof gelagert wurden, nach dem Winterkonzert des Musikvereins in Oberachern belassen. Diese stehen künftighin dem Musikverein wie auch anderen örtlichen Vereinen zur Verfügung; die Vereine haben somit eine schnellere Zugriffsmöglichkeit. Sollten sich an sonstigen Standorten ein Bedarf an Stühlen ergeben, welcher nicht aus den im Bauhof verbliebenen Restbeständen bedient werden kann, müssten diese dann künftig in Oberachern abgeholt werden.

3. Anfrage zur Abbrucharbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Firma Lott

An die Verwaltung wurde die Frage herangetragen, wann die Abbrucharbeiten beendet sein werden und ob zusätzliches Material angefahren, um es auf dem Areal zu zerkleinern. Seitens der Verwaltung wurde hierzu eine Stellungnahme des Geländeeigentümers und des Amtes für Gewerbeaufsicht beim Landratsamt Ortenaukreis eingeholt. Nach Auskunft des Grundstückseigentümers wurden keine vertragliche Fristen für den Abschluss der Abbrucharbeiten festgelegt. Eine derartige Frist kann auch nicht im Rahmen des baurechtlichen Ge-

4
5

nehmungungsverfahrens für die Durchführung der Abbrucharbeiten festgelegt werden. Eine Terminvorgabe zwischen Grundstückseigentümer und Auftragnehmer war auch nicht notwendig, da eine endgültige Erstellung des Bebauungsplans bisher noch nicht erfolgt ist und weiterführende Arbeiten somit nicht unmittelbar anstehen, bzw. auch die Frage der Wiederverwendbarkeit von zerkleinertem Material auf dem Areal noch nicht abschließend geklärt ist. Das bauausführende Unternehmen legt dabei Wert auf eine möglichst geringe Beeinträchtigung der Nachbarschaft. Im Hinblick auf die Existenz großer Fundamente unterhalb der Erdoberfläche ist es u.a. auch notwendig, Material innerhalb des Betriebsgeländes zu verlagern, was bei Gesprächen mit der Nachbarschaft auch erläutert wurde. Seitens des Amtes für Gewerbeaufsicht beim Landratsamt Ortenaukreis wurde darüber bestätigt, dass ein Anfahren von Material zum Zwecke der Zerkleinerung nicht zulässig ist.

4. Winterdienst im Bereich der Unteren Bergstraße

Seitens Herrn Ortsrat Rest, wie auch seitens von Anliegern wurde die Frage nach Ausführung des städtischen Winterdienst im Bereich der Unteren Bergstraße aufgeworfen, nachdem die Straße in den vergangenen Jahren nicht mehr in die Räumung durch städtische Fahrzeuge einbezogen war. Eine Überprüfung hat ergeben, dass Teilstücke der Straße aufgrund stark wechselnder Steigungs- bzw. Gefällesituationen in die Kategorie der „Steilstrecken“ und damit einer höheren Priorität einzustufen ist und daher verstärkt in den städtischen Räumdienst einbezogen wird. Aufgrund der geringen Straßenbreite sowie der dort teilweise abgestellten Fahrzeuge ist der Einsatz des städtischen LKW oder des großen Traktors mit den jeweils breiteren Räumschildern nicht möglich, so dass eine eigenständige Anfahrt mit einem kleineren Fahrzeug erfolgen muss, welches auch an anderen Stellen in der Innenstadt zum Einsatz kommt.